

Breslau und seine Künstler



Mit der Akademie für Kunst und Kunstgewerbe hatte sich Breslau am Beginn des 20. Jahrhunderts zu einem Anziehungspunkt der Kunstschaffenden entwickelt. Wolfgang von Websky (1895-1992) dessen Werke im Frühjahr 2009 im HAUS SCHLESISIEN ausgestellt waren, war hier Kunststudent, Ausstellender sowie später Mitglied und Vorsitzender des in Breslau ansässigen Künstlerbundes Schlesien. Das Stadtmuseum Breslau erinnert in einer Ausstellungsreihe an Künstler dieser Blütezeit und hat bereits große Retrospektiven der Künstler Eugen Spiro und Ludwig Meidner gezeigt. In Kooperation mit dem HAUS SCHLESISIEN war im Sommer 2007 der Maler Artur Waser (1887-1939) im Breslauer Rathaus präsentiert worden und ab 18. September 2009 wird auch Wolfgang von Websky eine Ausstellung im Breslauer Stadtmuseum gewidmet.

Die Auswahl, die aus dem Nachlass des Künstlers von seinem Sohn, Dr. Michael von Websky, zusammengestellt wurde, ist nicht identisch mit den Werken, die im HAUS SCHLESISIEN zu sehen

waren. So wird die Porträtkunst von Webskys an weiteren Damendarstellungen deutlich und auch Stillleben sind ausgewechselt worden. Wichtige Werke wie die „Klage um Breslau“ und „Mary Wigman“, beides Leihgaben des Kulturforums Ostdeutsche Galerie Regensburg, werden auch im Stadtmuseum gezeigt. Um ein Frühwerk kann die Präsentation ebenfalls ergänzt werden: „Das Pariser Bistro“, das dem Stadtmuseum als private Leihgabe zur Verfügung steht. Insgesamt sind erneut rund 80 Ölgemälde, Zeichnungen und Aquarelle zu sehen, die einen umfassenden Eindruck von dem Schaffen des Malers geben.

Die Ausstellung ist im Städtischen Museum Breslau vom 18. September bis zum 15. November 2009 zu sehen und begleitend wird ein zweisprachiger Katalog in Zusammenarbeit von HAUS SCHLESISIEN mit dem Stadtmuseum Breslau erscheinen. Der Eröffnung wird zudem eine Reisegruppe von HAUS SCHLESISIEN beiwohnen. Auf dem Reiseprogramm stehen außerdem Aufenthalte in Görlitz, Schweidnitz, Kreisau und Bautzen.

Alexandra Offermann